

boote

EXCLUSIV

DIE WELT DER SUPER YACHTEN

AXIOMA

Ein Salon auf zwei Ebenen

PINK GIN

Baubeginn der Weltrekord-Slup

„Axioma“: 73 Meter von Dunya mit Pool-Bar auf dem Sundeck

MANGUSTA 110

Ein Sprinter für Miami und Ibiza

LEGACY

Wie ein Eigner seine Ketsch beschützt

FIRST CLASS

Jets, Helikopter, Tender: So reisen Eigner auf die Yacht



4 118460 309007 03

BaNeLux 11,50 € • Finnland 13,90 € • Frankreich 12,50 € • Italien 12,50 € • Slowakei 11,50 € • Spanien 12,50 € • Schweiz 16,90 sFr • Österreich 11,00 € • Deutschland 9,90 €



„Andros“: Der Eigner des 24-Meter-Explorers wählte einen Land Rover Defender als Straßen-Tender. Mobilitäts-Special ab S. 69.

69 MOBILITÄT SPECIAL

- 72 ANDREW WINCH** Der Link zwischen Jets und Yachten
- 78 DOMINATOR** Sundeck-Garage für Motorräder
- 80 TENDER** Fünf exklusive Shuttles für Eigner
- 86 BMW** Eine Limousine voller Silber
- 88 ANDROS** Defender als Straßen-Tender
- 92 AIRBUS** Die neuen Trends bei Aero-Tendern

98 „SOFIA“

U-Boot inklusive: Der Eigner des Moonen-Explorers liebt Tauchen.

110 „TWILIGHT“

Oyster 125: Das 38 Meter lange Flaggschiff legt mit Flybridge ab.

116 „LEGACY“

Pakt mit der Ketsch: Ein Eigner hält zu seiner Yacht.

120 WIRTSCHAFT & RECHT

Tücken von Verträgen: Was beim Yachtkauf zu beachten ist.

RUBRIKEN

- 3** EDITORIAL
- 6** IMPRESSUM
- 8** HORIZONT
- 14** ELEKTRONIK
- 16** DISPLAY
- 28** BRIEF AUS ANTIBES
- 122** PROJEKTE
- 138** SUPERMARKT
- 143** INSERENTEN-INDEX
- 144** SUNDECK
- 146** VORSCHAU

Rote Seitenzahlen:
Titelthemen

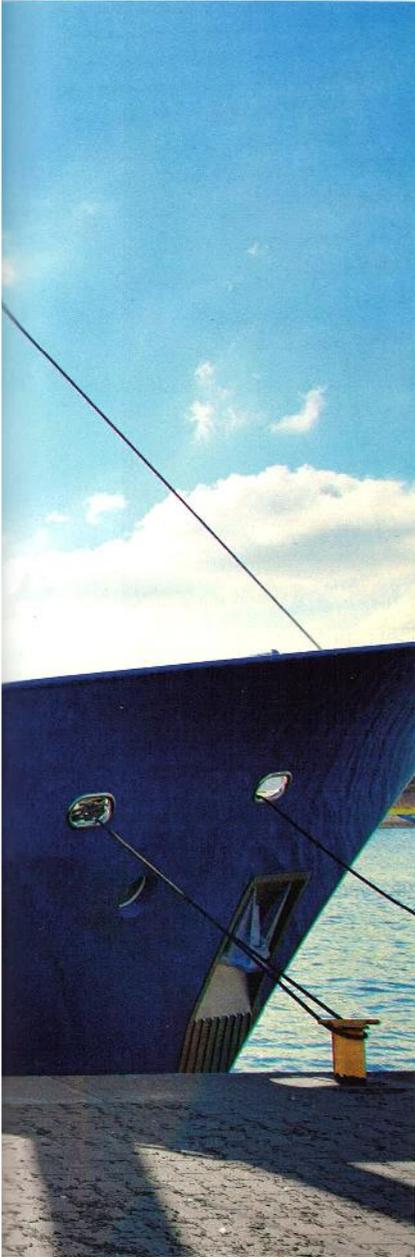


BONUSMATERIAL

finden Sie in unserer
BOOTE EXCLUSIV APP



„Anlegemanöver“ des Defenders: Als Erstes öffnet sich die Klappe der Garage; das Schanzkleid und die Rampe klappen herunter.



Defender im Bug

Der „Andros“-Eigner möchte mobil sein, auch in entlegenen Revieren. Für alle Fälle staut er dafür einen Land Rover Defender als Straßen-Tender.

Schon das Exterieur beweist, dass dieser Eigner gern unterwegs ist. Auf knapp 24 Metern Länge zeigt „Andros“ ganz typische Explorer-Linien – die Designer von Vripack gehen sogar noch einen Schritt weiter und nennen ihre Kreation gleich Forschungsyacht. „Der Entwurf“, so Marnix Hoekstra von Vripack, „ist auf das Bedürfnis des Kunden abgestimmt, vornehmlich skandinavische und entlegene Reviere zu bereisen.“ Und das wohlgemerkt nicht nur zu Wasser. Die Überraschung, die „Andros“ auch für diesen Extrateil „Mobilität“ qualifiziert,

steckt in ihrem Vorschiff: Dort parkt im Rumpf – von einer Klappe gut geschützt – ein Land Rover Defender. „Es ging dem Eigner um absolute Unabhängigkeit“, erklärt Hoekstra. Schließlich gebe es im hohen Norden nicht überall eine Autovermietung – aber durchaus viel zu entdecken...

Die Funktionsweise der Garage lassen wir uns von Götz Linzenmeier zeigen, dessen Danziger Werft Aluship Technologies mit dem Bau von „Andros“ beauftragt war und wo die Yacht am Werftkai derzeit auf ihre Ablieferung wartet. Sichtlich stolz ist Linzenmeier darauf,



Sobald die Rampe auf dem Kai aufliegt, wird der Defender hydraulisch in Position gefahren und kann die Yacht verlassen.



Einblicke: Der Defender – alternativ eine G-Klasse oder ein U-Boot – parkt gut geschützt in der Garage unter dem Vordeck.

denn „Andros“ bedeutet für Aluship eine Premiere. Die von ihm 1990 in Hamburg gegründete und 1994 nach Danzig verlagerte Werft fertigt sonst Rumpfe und Aufbauten für Oceanco, Heesen oder Nobiskrug. „Als jedoch die Anfrage des Eigners über Vripack kam, haben wir natürlich gern zugesagt.“

Achtzehn Monate dauerte der Bau – inklusive der ungewöhnlichen Garage, für

die der Eigner seine Vorstellungen sehr präzise äußerte –, er ist selbst Ingenieur.

Mobil in fünf Minuten

Auf das Entladen des Land Rovers – übrigens ein Exemplar mit NF-Kennzeichen – muss er dabei am Kai nur kurz warten. Der hydraulische Vorgang dauert bei guten Bedingungen höchstens fünf Minuten und wird mit einer Fernbedienung ge-

steuert, wobei erst ein Vorgang komplett ausgeführt sein muss, bevor der nächste beginnt. Als Erstes öffnet sich die 2,30 Meter breite und 4,50 Meter lange Deckenklappe der Garage, bis sie senkrecht steht, dann klappt das Schanzkleid auf rund 2,50 Metern Länge und in einem Winkel von maximal 90 Grad herunter. Als Nächstes senkt sich die in der Garage verstaute Custom-made-Rampe auf den Kai, dann fährt der mit Haken gesicherte Defender per Lift in Position. Über die Rampe gelangt er nun quasi auf eigenem Kiel ans Ufer. „Selbstverständlich“, so Linzenmeier, „ist es auch möglich, ein anderes Fahrzeug zu stauen, etwa eine G-Klasse von Mercedes mit kurzem Radstand, zwei Motorräder oder auch ein U-Boot. Der Lift bewältigt ein Gewicht von rund zwei Tonnen.“ Das Layout lasse aber ebenfalls die Installation einer weiteren Kabine zu. Davon besitze „Andros“, da sie nur für das Eignerpaar konzipiert wurde, schließlich nur wenige.

Dass „Andros“ zudem für nördliche und manchmal recht unwirtliche Gegenden entwickelt wurde, zeigt sich in vielen Details. In die Decke des Achterdecks ist beispielsweise ein massiver



Die Garage kann auch eine G-Klasse, zwei Motorräder oder ein U-Boot aufnehmen



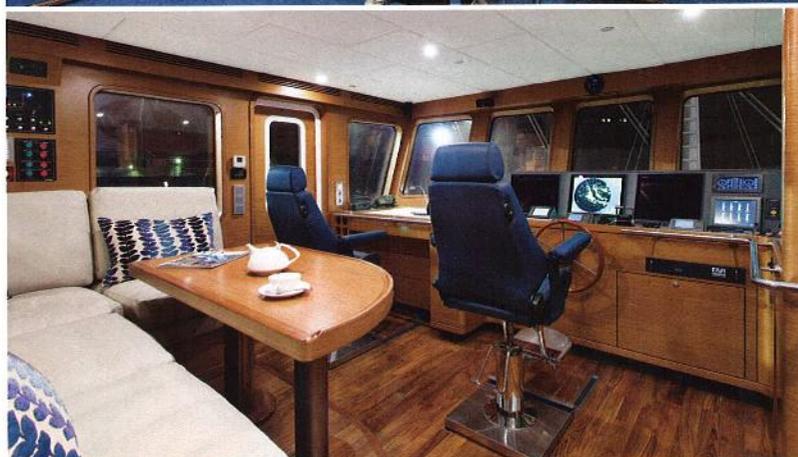
- **Innenansichten: Salon, Steuerstand und Eignerkabine (v. o.). Das Interieur wurde für zwei Personen ausgelegt; der Stil ist zurückhaltend.**

Handlauf geschraubt, genauso wie längs im Salon, der zudem nur durch ein wetterfestes Schott betreten werden kann. Im kompletten Interieur ließ der Eigner eine Fußbodenheizung verlegen und den Steuerstand mit einem Höchstmaß an Elektronik ausrüsten; unter anderem greift er auch auf ein FarSounder-Sonar zurück, das eigentlich für den militärischen Gebrauch gedacht ist. Um das Manövrieren zu erleichtern, verfügt „Andros“ zudem über drei Strahlruder, zwei im Bug, eines im Heck, und zwei Außensteuerstände. „Diese Yacht“, sagt Götz Linzenmeier, „ist wirklich maximal ausgestattet.“ Dem Eigner indes scheint sie schon fast wieder zu klein – er plant bereits das nächstgrößere Format.

Pläne bis 48 Meter

„Auch das“, so Linzenmeier, „würden wir natürlich gern wieder umsetzen. Am Yachtbau haben wir durchaus Gefallen gefunden.“ Ein Blick auf die Homepage von Aluship zeigt die Pläne des CEOs: Dort sind mehrere Designs von René van der Velden und Newcruise bis 48 Meter Länge beschrieben.

Auch eine Shadow-Yacht, ein Transporter für Tender, Toys, Helikopter und zusätzlichen Kraftstoff, hat Linzenmeier bereits projektieren lassen. In Danzig scheint man Großes vorzuhaben.



TECHNISCHE DATEN

Länge über alles:	23,90 m
Länge Wasserlinie:	20,78 m
Breite:	6,70 m
Tiefgang:	1,91 m
Verdrängung:	127 t
Material:	Stahl, Aluminium
Motor:	2 x MAN D2866

Motorleistung:	2 x 250 kW
Geschwindigkeit (max.):	11 kn
Geschwindigkeit (Reise):	8,5 kn
Kraftstoff:	19000 l
Reichweite:	3500 n mile @ 8,5 kn
Generator:	Mastervolt, 25 kW
Wasser:	1900 l

Bug-/Heckstrahler:	Hydrosta
Stabilisatoren:	Naiad
Navigation:	Furuno
Konstruktion:	Vripack
Design:	Vripack
Klasse:	CE „A“
Werft:	Aluship, 2013